

Sprecherinnengremium

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

Presseinfo

Berlin, den 10.11.2010

10 Jahre eingetragene Lebenspartnerschaft

In den vergangenen 10 Jahren haben tausende Frauen- und Männerpaare die Verbindlichkeit ihrer Beziehung öffentlich leben können. Das sich Lesben und Schwule das Ja-Wort geben können, ist dem Deutschen Bundestag zu verdanken, der am 10. November 2000 das entsprechende Gesetz zur Verpartnerung gebilligt hat. Das Lebenspartnerschaftsgesetz wurde im November 2000 beschlossen und ist im August 2001 in Kraft getreten. Das Gesetz ist ein großer Fortschritt für Deutschland und der richtige Schritt zur Anerkennung lesbischer und schwuler Lebensentwürfe.

In der Gesellschaft hat dies zu mehr Akzeptanz und Toleranz für diese Lebensform geführt. Es sei ein großer Fortschritt, dass gleichgeschlechtliche Paare ihre Partnerschaft offiziell vor einem Standesamt oder notariell legitimieren können, sagte die Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen, Roswitha Bocklage aus Wuppertal. Kritisiert wird jedoch, dass keine völlige rechtliche Gleichstellung erfolgte und für Lebenspartnerschaften Adoptionen kaum möglich sind, ebenso gibt es Vorbehalte bei der gewünschten Aufnahme von Pflegekindern. "Das Recht von Paaren, Ehegattensplitting und eine Familienversicherung zu nutzen, haben lesbische und schwule Paare nicht." so Roswitha Bocklage und ergänzt, dass sich die Bundesarbeitsgemeinschaft grundsätzlich für die Abschaffung des Ehegattensplittings ausspricht, aber "wenn es Vergünstigungen für Paare gibt, gehört zu einer vollständigen Anerkennung auch, dass lesbische und schwule Paare davon profitieren können."

Mit freundlichen Grüßen



Roswitha Bocklage
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

Heidrun Dräger
Landkreis Ludwigslust
Beauftragte für Gleichstellung
und Migration
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
Tel 0 38 74 - 6 24 19 61
Fax 0 38 74 - 6 24 39 19 61
h.draeger@ludwigslust.de

Dörthe Domzig
Stadt Heidelberg
Leiterin des Amtes für Chancengleichheit
Bergheimer Straße 69
69115 Heidelberg
Tel 062 21 – 58 15 500
Fax 062 21 – 58 49 160
chancengleichheit@heidelberg.de

Ida Hiller
Stadt Nürnberg
Frauenbeauftragte
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Tel 09 11 – 231 41 84
Fax 09 11 – 231 50 95
ida.hiller@stadt.nuernberg.de

Dr. Hiltrud Höreth
Stadt Aschaffenburg
Leiterin der Gleichstellungsstelle
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel 060 21 – 33 0 14 18
Fax 060 21 – 33 07 20
hiltrud.hoereth@aschaffenburg.de

Marianne Lauhof
Stadt Dinslaken
Gleichstellungsbeauftragte
Platz d' Agen 1
46535 Dinslaken
Tel 020 64 – 66 471
Fax 020 64 – 66 11 471
gleichstellungsstelle@dinslaken.de

Carmen Munoz-Berz
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Theodor-Storm-Straße 6
51545 Waldbröl
Tel 022 91 – 90 81 15
Fax 022 91 – 90 81 55
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

Margareta Seibert
Stadt Hessisch Oldendorf
Gleichstellungsbeauftragte
Marktplatz 13
31840 Hessisch Oldendorf
Tel 0 51 52 – 78 21 70
Fax 0 51 52 – 78 23 02
mseibert@stadt-hessisch-oldendorf.de